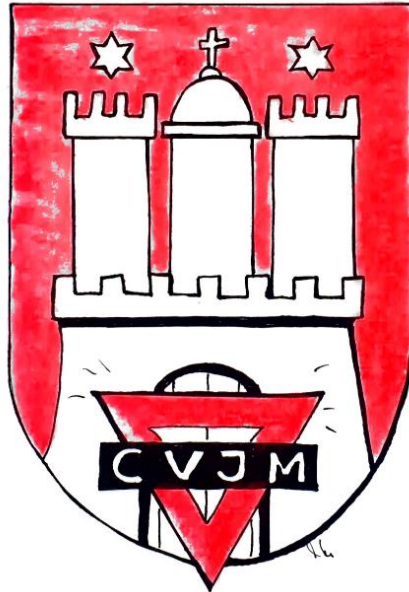




| *Kurz* Anzeiger

März 2017



Liebe Mitglieder und Interessierte vom CVJM Hamburg,

das Tor zu Hamburg ist der CVJM und seine drei Gruppen in den verschiedenen Stadtteilen von Hamburg. Traditionsreich und gleichzeitig neu und modern aufgestellt zeigt sich der CVJM in diesem Anzeiger. Mit den verschiedenen Vereinen in Hamburg, die zwar alle unterschiedliche Projekte machen, aber trotzdem an einem Strang ziehen: Ehrenamtliche und

Hauptamtliche engagieren mit BewohnerInnen der jeweiligen Stadtteile in Projekten zu Themen wie Flucht und Migration, Kinderarmut, Weltbürgertum oder Nachhaltigkeit. In allen Gruppen spielt Weltoffenheit eine große Rolle. Verschiedene Puzzleteile, die wir in diesem KurzAnzeiger darstellen wollen, ergeben somit das Bild des CVJM in Hamburg.

“Haus der Begegnung an der Alster”

Das Jahr 2017 wird auch für das Haus an der Alster Neurungen mit sich bringen: Nicht nur, dass die nötigen Renovierungsarbeiten im Haus ihren Gang nehmen, aber auch inhaltlich wird sich das Profil des Hauses ändern. Gemeinsam mit dem *Caritasverband für Hamburg e.V.* wurde dem CVJM Hamburg ein Antrag bei der Bürgerschaft bestätigt, mit finanzieller Unterstützung ein Haus der Begegnung zu erschaffen. Da glücklicherweise die Räumlichkeiten schon vorhanden sind, muss somit nur noch die Renovierung des Hauses und die inhaltliche Gestaltung fortgesetzt werden.

Bis zum Juli, so erklärt Geschäftsführer Matthias Schwark, solle inhaltlich-organisatorische Ausarbeitung des Projektes stattfinden und in neuen Projekten münden. In einer Anlaufstelle für Geflüchtete sollen, mit Ehrenamtlichen und einer neuen hauptamtlichen Stelle, verschiedene Module, wie unter anderem Frauen-Sprechstunden, ein Sprachcafé, ein interkulturelles Musikprojekt oder ein Filmprogramm angeboten werden. Mit großer Begeisterung wurde die Idee des „Haus der Begegnung“ auch von der Generalversammlung aufgenommen.

Inhaltlich wird damit an die Arbeit der Organisation *Citizen of the World* angeknüpft, die seit mehreren Monaten regelmäßig Projekte und Veranstaltungen in den Räumen an der Alster anbietet. Die Gruppe junger StudentInnen, RückkehrerInnen und internationalen Freiwilligen wird auch als Kooperationspartner des CVJM und der Caritas mit Planung und Durchführung der Projekte mitgestalten.

Matthias Schwark hofft auf viel Zuspruch und spricht insbesondere die Mitglieder des CVJM und alle Interessierte an: „Wir freuen uns über jeden, der an diesem Projekt mitwirken oder Ideen mit einbringen möchte.“ AnsprechpartnerInnen stellen dabei die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle des CVJM Hamburg und die Organisation *Citizen of the World*.

Caritasverband
für Hamburg e.V.



“Nordwärts, nordwärts wollen wir ziehen”

Gwen Schwenthelm aus dem CVJM Altona-Eimsbüttel e.V. berichtet über die Arbeit in Ihrem Verein.

Wie schon in den vergangenen zwei Jahren, bietet der CVJM Altona-Eimsbüttel in Kooperation mit dem CVJM Landesverband Hamburg eine zweiwöchige Sommerfreizeit für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und fünfzehn Jahren an. Vom 29. Juli bis zum 12. August wird ein wunderschönes Schwedenhaus, mit großem Gelände, direkt am Vettensee und nahe der Stadt Jönköping, uns viel Platz für Spaß, Action, Lagerfeuerabende, Singen, Tanzen und Lachen bieten.

Für die TeamerInnen, die die Freizeit ehrenamtlich begleiten, beginnt schon jetzt eine durchaus zeitintensive, aber auch spannende und kreative Phase des Planens und Vorbereitens. Im neunköpfigen Team werden Tagespläne geschmiedet, Geländespiele entworfen, Kreativangebote erdacht, Rezepte rausgesucht. Ja, wir kochen selbst und mit den TeilnehmerInnen zusammen. Natürlich in erster Linie, weil eine Freizeit mit Vollpension zu einem Reisepreis führen würde, den viele Familien nicht bezahlen könnten. Aber eben auch, weil füreinander und miteinander kochen auf sehr direkte und sinnliche Art verdeutlicht, dass wir eine Gemeinschaft sind, in der wir füreinander sorgen wollen.

Der Wunsch, Gemeinschaft und Solidarität erfahrbar zu machen, prägt auch die Programmgestaltung. Zu Beginn jeder Freizeit schließen wir einen Gruppenvertrag, der Regeln beinhaltet, die mit allen gesammelt und diskutiert und schließlich im Mehrheitsverfahren ausgewählt worden sind. In Gelände- und Stationsspielen sind oft Kooperation und Kommunikation notwendig, um gemeinsam Aufgaben und Herausforderungen zu meistern. Bei den Abendshows ermutigen und unterstützen wir die TeilnehmerInnen sich mit eigenen Beiträgen zu beteiligen. Und schließlich endet jeder Tag mit einer Abendandacht, in der wir im Rahmen einer Dankesrunde Gelegenheit haben, einander für die schönen und besonderen Erlebnisse am Tage zu danken.

Wenn bis zu 50 Menschen unterschiedlichen Alters, aus verschiedenen Stadtteilen und Kulturen vierzehn Tage zusammenleben, kommt es natürlich auch immer wieder zu Streit und Konflikten – zwischen den TeilnehmerInnen, zwischen den TeamerInnen und TeilnehmerInnen und zwischen den TeamerInnen - um die Ordnung in den Zimmern, die

Laustärke, kaputtes Spielmaterial, aufgrund von Missverständnissen, Zeitverzögerungen, der Nachtruhe, verlorener Handys, eines missverständlichen Spaßes und ähnlichem. Meist erledigen sich die Sachen von selbst, kommen wir alle schnell wieder runter, sprechen uns aus. Und wenn nicht, dann bieten wir den Konfliktparteien unsere Unterstützung dabei an, ihren Konflikt zu bearbeiten – eine Mediation, eine Streitschlichtung.



Am Ende jeder Freizeit fahren die Teilnehmer*innen und Teamer*innen stets erfüllt von Begegnungen und neuen Erfahrungen nach Hause. Oft mit einer Reihe von neuen Kontakten und einer weiteren Whatsappgruppe, um in Verbindung zu bleiben.

Eine tolle Sache also! Und sehr gut auch, dass über den CVJM Landesverband Fördergelder für einkommensschwache Familien beantragt und abgerufen werden können. Ist eine Familie zuschussberechtigt, verringert das den Reisepreis ganz erheblich. Viele Kinder und Jugendliche können allein aufgrund dieser Förderung im Sommer in den Urlaub fahren. Und die Zahl der Kinder und Jugendlichen steigt bei uns von Jahr zu Jahr. Von 42 TeilnehmerInnen im letzten Jahr waren 28 zuschussberechtigt. Für diese Anzahl reichten die von der Behörde bewilligten Mittel nicht aus. Der Landesverband beantragte weitere Mittel, erhielt aber zur Antwort, dass man uns vermutlich erst im Herbst sagen könnte, ob noch weitere Gelder bewilligt werden könne. Hinzu kam, dass viele Familien mit mehreren Kindern auch den bezuschussten Reisepreis nicht aufbringen konnten und nicht berechnete Familien uns darum baten, in Raten oder einen reduzierten Preis zu zahlen. Was tun? Haus und Bus müssen vor dem Herbst bezahlt werden. Material und Lebensmittel vor und während der Freizeit gekauft werden.

Wir starteten, wie auch schon in 2015, einen Spendenaufruf unter unseren Freunden, Familien, Bekannten. Und wie schon im Jahr zuvor, waren viele, liebe Menschen bereit, kleine und größere Summen zu spenden und so den Kindern und Jugendlichen eine unvergessliche Erfahrung zu ermöglichen. Dafür sind wir unendlich dankbar! Und auch in diesem Jahr werden wir wieder nur durch die finanzielle Unterstützung von Spender*innen, Kinder und Jugendliche mitnehmen können, die sonst in Hamburg bleiben müssten.

Kinder trifft Armut besonders hart und auf viele verschiedene Weisen. Nicht nur Urlaub ist in der Regel nicht möglich. Nachhilfe, Fußballschuhe, Kleidung, Kultur, Fahrkarten sind für viele Familien Herausforderungen, die sich auch auf das Klima, den Zusammenhalt in der Familie auswirken. Jedes fünfte Kind in Hamburg lebt in Armut oder ist von Armut bedroht. Jedes fünfte Kind in Deutschland lebt in einer Familie, die sich keine einwöchige Urlaubsreise leisten kann. Solidarität ermöglicht es uns, trotzdem jedes Jahr viele Kinder und Jugendliche mitzunehmen. Wir wissen aus unserer Arbeit im Landesjugendring, dass es vielen Jugendverbänden geht wie uns. Aus diesem Grund haben wir zusammen mit den anderen Mitgliedsverbänden im Landesjugendring die Politik aufgefordert, die Fördergelder für einkommensschwache Familien zu erhöhen, denn wir finden, Kinder haben ein Recht auf Urlaub und Gemeinschaft! Generell wünschen wir uns eine wachsende Solidarität mit den Familien und Kindern! Und wir wünschen uns eine Gesellschaft, die Gemeinschaft sein will. Kinder und Jugendliche brauchen über den Sommer hinaus eine mitmenschliche Gesellschaft, die sich öffnet und hinwendet, hinschaut und hilft. Eine solche Gemeinschaft wäre nicht nur tatsächlich christlich, sie wäre auch wahrlich zivilisiert!



“Begegnungscafé und Fahrradwerkstatt”

Annalena Mönter vom CVJM Oberalster e.V. berichtet über die Arbeit in Ihrem Verein.

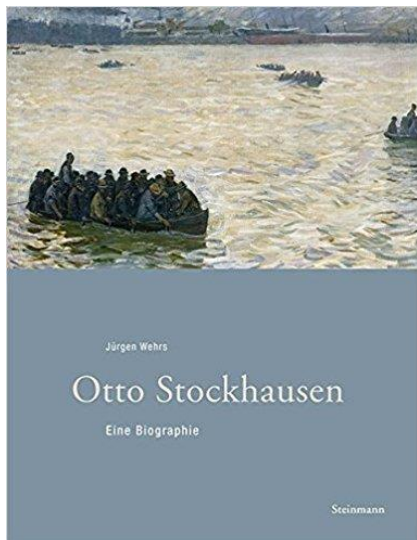
Wir machen seit nunmehr über 65 Jahren Kinder- und Jugendarbeit im Alstertal. Zum einen bieten wir in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Poppenbüttel Gruppenangebote an: Unsere Jungschargruppe für Kinder, XpressU für Teens, aber auch TEN SING für Jugendliche ab 13 Jahren. Unser Hauptsitz ist somit auch im Gemeindehaus der Marktkirche am Poppenbüttler Markt. Zum anderen betreiben wir im Auftrag der Stadt offene Kinder- und Jugendarbeit in unserem Haus Jugendhaus „JULE“ in Lemsahl. Neben den täglichen Öffnungszeiten kann man hier Krimidinner besuchen, an einem LEGO-Bot basteln oder bei einem leckeren Brunch mit den Nachbarn plaudern. Außerdem können wir uns glücklich schätzen in Stoetze, in der Lüneburger Heide, ein eigenes Jugendselbstversorgerhaus mit 35 Betten zu unterhalten.

Verantwortet wird unsere Arbeit von 3 Hauptamtlichen und 3 FSJlern, maßgeblich können wir unsere Arbeit jedoch dank vieler Ehrenamtlicher in dem Umfang machen, wie wir es tun. Diese werden bei uns zum Beispiel im Traineekurs, unserem Jugendleiterkurs, geschult. Wichtig ist für uns in den letzten Jahren auch die Arbeit mit Geflüchteten geworden. Viele Ehrenamtliche engagieren sich z.B. in Angeboten, wie dem Cafe Global, einem Begegnungscafe, in einer Fahrradwerkstatt, beim Deutsch- und Matheunterricht oder bei der Umzugshilfe. Dank diesem Engagement können wir daher 2017 eine 75%- Stelle für die Koordination von Unterkünften und ehrenamtlicher Arbeit neu ausschreiben. Wir freuen uns dieses Jahr aber auch das 30- jährige Jubiläum von TEN SING anzugehen und neben unserer Kinder- und Jugendfreizeit im Sommer, im Herbst eine JungeErwachsenen- Freizeit anbieten zu können.



„Eine Biographie über Otto Stockhausen“

„Die Geschichte des CVJM Hamburg ist eng mit der Geschichte der Häuser verbunden, in denen er seine Arbeit gemacht hat und macht. Sie waren und sind Standortfaktor und Gestaltungsraum zugleich, von denen die Wirkung der Arbeit ausging und ausgeht, die aber ebenso auch Anziehungspunkte vor allem für junge Menschen der Stadt Hamburg wie auch von außerhalb der Stadt waren und sind.“ (Jürgen Wehrs, 2017).



Auch einen Blick in die Geschichte des CVJM gewährt der Autor Jürgen Wehrs in seinem Buch durch die Vorstellung der Biographie über Otto Stockhausen, der in einem früheren Vereinshaus tätig war.

Das Leben Otto Stockhausens war nur kurz, aber dynamisch. Mit 29 Jahren bekam er 1907 die Bauleitung für den (alten) Hamburger Elbtunnel übertragen, der in vier Jahren Bauzeit fertiggestellt wurde und noch heute als ein Meisterstück der Ingenieurbaukunst gilt. Daneben leitete Stockhausen den Christlichen Verein Junger Männer, der unter seiner

Leitung in der Stadt Hamburg zu einem wichtigen Anbieter von christlicher Jugend- und Junge-Erwachsenen-Arbeit wurde.

Darüber hinaus wurde er mit der Einrichtung einer Ferienkolonie des CVJM Hamburg zu einem Pionier der Freizeitpädagogik – noch vor den Pfadfindern. Seine Teilnahme am Ersten Weltkrieg setzte seinem längst noch nicht vollendeten Leben schon in den ersten Kriegswochen ein abruptes Ende. Die vorliegende Biographie erinnert an diesen ungewöhnlichen Baumeister, Freizeitpädagogen und Christen.

Buchinformationen

Bei Jürgen Wehrs

Otto Stockhausen: Eine Biographie

Steinmann Verlag, 2016

ISBN 978-3-927043-69-5

Kurz und Knapp

| Einreiseverbot: Zu dem Thema von begrenzter Einreise in verschiedene Staaten veranstaltet Citizen of the World das erste „International Café“ in der Alsterbar: Neben den USA sind auch die African Union und die EU Thema der Diskussion.

| Gut angekommen: Phumlani Radebe ist seit diesem Monat als Freiwilliger im CVJM tätig: Der Südafrikaner übernimmt Aufgaben in der Veranstaltungskoordination und engagiert sich als Citizen of the World. Wir freuen uns, ihn als Verstärkung bei uns im Haus zu haben!

alsterbar

Termine im März

01.03.2017 | Glaubensfragen - Lebensfragen

02.02.2017 | International Pub Quiz (COTW)

15.03.2017 | International Café (COTW)

Rhetorik Club (Toastmasters)

29.03.2017 | Rhetorik Club (Toastmasters)

Mitglied werden

Der CVJM nimmt gerne zur Unterstützung unserer Arbeit neue Mitglieder auf. Meldet Euch einfach im Büro des CVJM oder schaut auf unserer Homepage vorbei.

CVJM zu Hamburg e.V.
An der Alster 40
20099 Hamburg



info@cvjm-hamburg.de



www.cvjm-hamburg.de



+4940-28055308



facebook.de/alsterbarhamburg

Fotos: Schwenhelm (4), Mönter (1), Wiese (1), Citizen of the World (1), Caritasverband für Hamburg e.V. (1), Wehrs (1)